



Mutter Elisabeth von Jesu, (Josephine Koch)

geboren am 21.1.1815 zu Aachen, gründete in Eupen die Genossenschaft der Franziskanerinnen von der heiligen Familie.

Fünfzehn Jahre pflegte Josephine, in dem nach einer Typhusepidemie in Eupen errichteten Hospital, mit einigen gleichgesinnten Jungfrauen, die dem dritten Orden des heiligen Franziskus angehörten, die Kranken.

Der Hochwürdigste Herr Kardinal v. Geissel, Erzbischof von Köln, erklärte die Gemeinschaft, der unter Leitung der Josephine Koch im Hospital arbeitenden Jungfrauen, zu einer geistlichen Genossenschaft und verlieh ihr mit Dekret vom 13.7.1857 die Kanonische Institution. Die Satzungen der Genossenschaft waren bereits am 5.12.1856 von der Erzbischöflichen Behörde genehmigt. Am 13.12.1856 kaufte Josephine das unmittelbar neben dem Hospital gelegene Gebäude, das heutige »Klösterchen am Markt«.

Mutter Elisabeth starb am 3. April 1899 zu Löwen in Belgien, wohin sie der Kulturkampf mit einem Teil ihrer Genossenschaft verschlagen hatte. Ihre sterblichen Überreste wurden am 25.4.1928 nach Eupen überführt und unter dem Kreuz auf der Grabstätte ihrer Schwestern beigesetzt. Am 14.9.1964 holten die Schwestern ihre Mutter heim ins ursprüngliche Mutterhaus. Sie ruht nun in der Gruft neben der Kapelle, in der sie, mit ihren ersten neun Schwestern, in inniger Gottesliebe das heilige Ordenskleid empfang und ihre heilige Gelübde Gott darbrachte.

Mit kirchlicher Genehmigung.